



Komposition & Film

Sommersemester 2023



Backgrounds zum Film

Roman & Verfilmung

Life of Pi (Schiffbruch mit Tiger) kam erstmals 2001 als Abenteuer-Roman heraus, geschrieben von Yann Martel, einem kanadischen Schriftsteller. Aufgewachsen in einer Diplomaten- und Schriftstellerfamilie verbrachte er einen Großteil seiner Kindheit unter Anderem in Alaska, Costa Rica, Frankreich, Mexiko und den kanadischen Provinzen Ontario und British Columbia. Nach seinem Studium der Philosophie entschloss er sich Schriftsteller zu werden. Mit dem Roman Life of Pi, für welchen er sechs Monate in Indien verbracht hatte, gelang ihm der Durchbruch und er gewann Preise wie den Man Booker Price for Fiction, 2004 auch den deutschen Buchpreis in Belletristik. Trotzdem wurde der Roman vor Allem aufgrund seiner recht eigensinnigen philosophischen Interpretation von Theologie von Kritikern unterschiedlich aufgenommen.

Zu dem lange als unverfilmbar geltenden Roman erschien 2012 eine große Hollywood-Produktion des Abenteuer-Dramas, Drehbuch und Regie des Filmes übernahm dabei der erfahrene und Oscar-prämierte Regisseur Ang Lee. Auffallend sind dabei auch einige Abweichungen des Drehbuchs im Vergleich zum Roman, wie zum Beispiel eine Begegnung mit einem anderen, französischen Schiffbrüchigen oder Pi's kurzzeitige Erblindung, was im Buch vorkam und im Film nicht. Doch sind ebenfalls Szenen im Film dazugekommen, welche nicht im Buch beschrieben wurden, sowie die Nachtszene mit lumenisierenden Quallen und dem springenden Wal oder einer Szene einer Berührung von Pi und Richard Parker.

Filmproduktion

Die Produktion des Filmes wurde vorerst mit dem Regisseur Jean-Jacques Annaud geplant, welcher das Projekt allerdings aufgrund einer anderen Filmproduktion ablehnte. Life of Pi wurde im kanadischen Kenting und Montreal, im indischen Munnar und Pondicherry, sowie im taiwanesischen Taichung gedreht und hatte ein Gesamtbudget von ca. 120 Millionen US-Dollar. Dabei wurden die allermeisten Szenen im Studio gedreht, auch in einem großen Wellentank, in dem Simulationen verschiedenen Wetters (Nacht, Wolken, einstrahlendes Sonnenlicht) möglich waren. Auch die Tieraufnahmen sind zu erheblichem Teil computeranimiert, auch als Sicherheitsaspekt für den jungen Hauptdarsteller. Produziert wurde der Film in 3D unter dem Hauptaspekt einer realistischeren Darstellung von Wasser und dessen Bewegungen und Reflexionen. Nominiert für insgesamt 11 Oscars feierte der Film seine Erfolge vor Allem mit vier gewonnenen Oscar-Auszeichnungen in den Kategorien Regie, Kamera, Visual Effects und Musik, wobei wir uns in der weiteren Analyse hauptsächlich mit den Aspekten der prämierten Filmmusik beschäftigen werden.

Filmkomponist Mychael Danna

Mychael Danna, geboren am 20. September 1958 in Manitoba (Kanada) ist der Filmkomponist von Life of Pi, für seine Komposition erhielt er einen Golden Globe Award, sowie einen Oscar für die beste Filmmusik. Als studierter Musikkomponist der University of Toronto arbeitete er vorerst an einigen Filmen zusammen mit seinem Bruder Jeff, seine erste Filmmusik schrieb er dabei 1978 zu „Tibor Tabács“. Wiederholt arbeitete er auch als Regisseur, z.B. für den Film „Ararat“. Vor Life of Pi vertonte er bereits einige Filme von Regisseur Ang Lee, darunter „Der Eissturm“ (1997), „Ride with the Devil“ (1999) oder „Chosen“ (2001). Vom Zürich Film Festival erhielt er 2021 den Carrier Achievement Award für sein Lebenswerk.



Handlung des Films



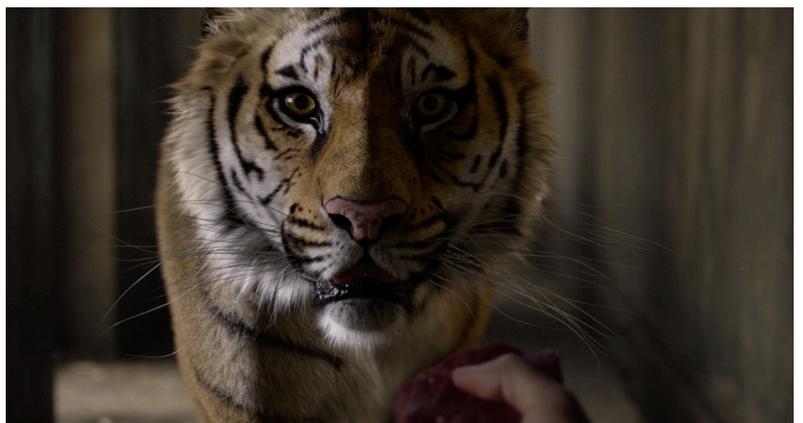
Ein Buchautor besucht den aus Indien stammenden Piscine Molitor Patel in Montreal, um dessen außergewöhnliche Lebensgeschichte zu hören, die er später als Biografie veröffentlichen möchte. Piscine wächst im südindischen Pondicherry, einer ehemaligen französischen Kolonie, als Sohn eines Zoodirektors auf.

Sein Vater benannte ihn nach dem Pariser Schwimmbad Piscine Molitor. Als er von seinen Mitschülern gehänselt und sein Name als Pisser verballhornt wird, gibt er sich selbst den Spitznamen Pi, wie die Kreiszahl, und lernt mehrere Hundert ihrer Nachkommastellen auswendig.



Pi ist fasziniert von Religion und probiert alles aus, was sich ihm präsentiert. So ist er bald zugleich Hindu, Christ und Muslim, jeder Religion gewinnt er neue spirituelle Seiten ab, auch wenn sein atheistischer Vater ihn auffordert, sich zumindest für einen Glauben zu entscheiden.

Im Zoo hat es ihm besonders ein bengalischer Tiger namens Richard Parker angetan. Als er ihn eines Tages von Hand füttern will, zwingt ihn sein Vater mitanzusehen, wie der Tiger eine als Futter vorgesezte lebende Ziege reißt, um Pi die Gefährlichkeit des Raubtiers vor Augen zu führen.



Handlung des Films



Einige Jahre später bringt der Zoo nicht mehr genug Geld ein, und Pis Vater beschließt, mit der Familie und sämtlichen Tieren auszuwandern. Sein Plan ist es, die Tiere in Übersee zu verkaufen und mit seiner Frau und den beiden Söhnen in Kanada ein neues Leben aufzubauen. Pi, frisch verliebt in ein Mädchen, geht nur widerwillig an Bord des Frachters, der die Familie transportieren soll. Zunächst geht die Schiffsreise gut.

Als aber eines Nachts ein heftiger Sturm tobt und Pi auf Deck geht, fordert er übermütig die himmlischen Mächte heraus: Der Sturm wird nun noch gewaltiger und der Frachter sinkt. Pi ist schließlich der einzige menschliche Überlebende auf einem Rettungsboot.



Mit ihm können sich zunächst nur zwei der Zootiere retten, ein verletztes Zebra sowie eine Hyäne. Später stößt ein Orang-Utan-Weibchen dazu, das sein Kind verloren hat. Die Hyäne tötet zunächst das Zebra und dann den Orang-Utan, nur um danach selbst vom Tiger Richard Parker getötet zu werden, der überraschend unter der Plane des Bootes hervorbricht. Pi und der Tiger sind somit die einzigen Überlebenden auf dem Boot.

Um sich vor dem Tiger in Sicherheit zu bringen, baut Pi ein Floß aus Rettungswesten und Rudern, das er mit einer Leine am Rettungsboot befestigt. Nach einiger Zeit aber sieht er ein, dass auch das ihn nicht dauerhaft vor dem Raubtier schützen würde, und er beginnt, den mittlerweile sehr hungrigen und sichtlich abgemagerten Tiger zu dressieren und mit ihm die Nahrung zu teilen, die aus dem Vorrat an Schiffszwieback, gefangenen Fischen und Regenwasser besteht.



Handlung des Films



Zwischendurch bieten sich ergreifende, phantastische Naturschauspiele, aber Rettung ist auch nach Monaten nicht in Sicht.

Irgendwann erreichen Pi und der Tiger eine sonderbare schwimmende Insel. Statt menschlicher Hilfe finden beide nur eine riesige Erdmännchen-Kolonie und eine reiche, nahrhafte Vegetation vor, die sich nachts jedoch in eine lebensfeindliche, fleischfressende Umwelt verwandelt. Nach einem stärkenden Zwischenstopp und der Auffrischung ihrer Vorräte besteigen sie wieder das Boot und verlassen diese todbringende Idylle.



Wiederum viel später landen sie an einer Küste, diesmal in der von Menschen bewohnten Welt, in Mexiko. Pi bricht kraftlos am Strand zusammen, während Richard Parker im Dschungel verschwindet, ohne sich noch einmal nach Pi umzusehen. Dies bricht Pi fast das Herz. Er wird von einigen Männern gefunden und in ein Krankenhaus gebracht.

Pi berichtet, dass er damals im Krankenhaus von zwei japanischen Versicherungsinspektoren besucht wurde, die im Auftrag der Reederei nach den Ursachen für den Untergang des Frachters forschten. Als er ihnen die Geschichte von sich und dem Tiger erzählte, zeigten sie sich enttäuscht und wollten ihrem Auftraggeber diese unglaubliche, phantastische Version nicht bieten. Daher erzählte er ihnen eine alternative Version.



Filmmusikanalyse

Themen und Leitmotive

- Pi's Lullaby
- Piscine Molitor Patel / Sous le Ciel de Paris
- Pondicherry
- Meeting Krishna
- Christ in the Mountains
- Thank You Vishnu for Introducing Me to Christ / Raga Hair Bhairav
- Richard Parker
- Appa's Lesson
- Anandi
- Leaving India
- The Deepest Spot On Earth
- Tsimtsum Death of the Zebra
- First Night, First Day
- Set Your House in Order
- Skinny Vegetarian Boy
- Pi and Richard Parker
- The Whale
- Flying Fish
- Tiger Training
- Orphans
- Tiger Vision
- God Storm
- I'm Ready Now
- The Island
- Back to the World
- The Second Story
- Which Story Do You Prefer?

Musikanteil im Film

- Nicht-diegetische Musik
- diegetische Musik
- Keine Musik



Filmmusikanalyse

Pi's Lullaby

Das Thema Pi's Lullaby ist ein indischer Song mit Elementen aus französischer und klassischer Orchestermusik und wird als durchgehendes Stück während des Filmintros gespielt. Ein wichtiger Teil des Stücks stellt auch der ruhige indische Gesang dar, gesungen von Bombay Jayashri. Das Thema bildet dabei sowohl einen guten Einstieg in den Indisch-Französischen kulturellen Hintergrund der Region Pondicherry, unterstreicht dabei allerdings auch die Schönheit und faszinierende Welt des zoologischen Gartens, in welchem Pi aufwächst. Als Leitmotiv anzusehen ist dabei beispielsweise eine gesummte Melodie, welche noch öfters im Film weiterverarbeitet wird, auch in Momenten in denen sich Pi an seine Heimat zurückerrinnert.

Sous le Ciel de Paris

Sous le Ciel de Paris ist ein „typisch französischer“ Walzer, welcher französische Instrumentierung (Akkordeon, Streicher und Piano) mit indischen Instrumenten wie einer Sitar kombiniert. Das Thema blendet somit auch mit einem Orchester-Arrangement beide Kulturen ineinander. Die Szene des Musikstücks im Film zeigt das Schwimmbad in Paris, nach welchem Pi benannt ist (Piscine Molitor). Ein ähnliches Arrangement kommt in einer folgenden Szene wieder vor, in der es um die französische Provinz Pondicherry, Pi's Heimat, geht. Ebenfalls in Pondicherry verarbeitet wird das Leitmotiv aus Pi's Lullaby, ebenso wie eine Bearbeitung des Leitmotivs von Pi.

Piscine Molitor Patel

Eingeleitet wird das Motiv Piscine Molitor Patel aus einer Blende aus dem mehr französisch anmutenden Thema Sous le Ciel de Paris in ein zunehmend indisches Arrangement mit Flöte, Sitar und Percussion. Pi erkennt in gezeigter Schul-Szene wie er sich mehr Respekt unter seinen Mitschülern verschaffen kann, indem er zahlreiche Nachkommastellen der Zahl Pi auswendig vorträgt und so Pi als eine Kurzform für seinen Vornamen Piscine etabliert. Hierbei spielt in der Musik erstmals das Leitmotiv Pi's eine Rolle, gespielt von einer Flöte und im Laufe der Szene als Improvisation über die Harmoniefolge des Motivs. Noch häufiger im Film kommt Pi's Leitmotiv in verschiedenen Situationen und Stimmungen vor, auch als Bearbeitungen und in anderen Arrangements.

Meeting Krishna

Das Thema Meeting Krishna beginnt mit einer summenden Frauenstimme, was in der gezeigten Szene wie eine Interpretation eines Schlaflieds von Pi's Mutter verstanden werden könnte. Das gesummte Motiv war dabei bereits im Thema Pi's Lullaby zu hören. Im Laufe des Stücks blendet es über eine Bearbeitung von Pi's Leitmotiv über in ein träumerisches indisch instrumentiertes Arrangement. In seiner Kindheit ist Krishna die erste Göttin, die Pi „begegnet“ und so drückt das Thema in gewisser Weise auch seine Verbindung zur Religion des Hinduismus aus.

The Deepest Spot on Earth

Verheißungsvoll und dramatisch vertont das Thema The Deepest Spot on Earth eine Szene, in der das ganze Schiff in starkem Sturm zu sehen ist. Charakteristisch für das Stück ist die tiefe Instrumentierung mit Hörnern und einem Männerchor mit dem durch hohe Streicher oktavierten Grundton. Die Hörner setzen mit einer Melodie an, die Pi's Leitmotiv abbildet und als eine Art Vorahnung für dunkle Veränderungen im Leben von Pi interpretiert werden könnte.

Filmmusikanalyse

Tsimtsum

Als eines der emotionalsten Stücke im Film spielt das Thema Tsimtsum in der Szene, in der das Schiff (dessen Namen das Stück trägt) bereits gesunken und Pi es ein letztes Mal sieht als er untertaucht. Wieder zurück auf dem Rettungsboot sieht er nochmal auf die Wasseroberfläche und sieht tief unten am Grund die Lichter des Schiffes ausgehen, der Moment in dem er seine Familie entgültig verloren hat. Wie hier als Arrangement ausschließlich mit Streichern, Flöte und Chor werden gesangliche Elemente und Chor nur an den emotionalsten Stellen im Film eingesetzt und haben so in den Szenen eine sehr starke Wirkung.

First Night / First Day

Als Weiterführung des Themas Tsimtsum spielen im Stück First Night / First Day weiter Chor und Streicher, allerdings in einem etwas mehr dissonanten Cluster. Ein Bassinstrument leitet die Harmoniefolge über dem Cluster, worüber zum Zeitpunkt des Sonnenaufgangs eine einzelne Knabenstimme singt, woraus sich eine weitere Harmonik mit Streichern, Chor und Piano entwickelt. Als der Tiger zu sehen ist ist ein Motiv zu hören, welches von einer Flöte mit einem sehr luftigen Ansatz gespielt wird und auch im weiteren Verlauf häufig dem Tiger zugeordnet wird und somit ein kleines Leitmotiv für Richard Parker darstellt.

Set your House in Order

Set your House in Order ist ein leichtes, spielerisches Thema mit upbeat percussion Beats, Streichern, Sitar und Flöte, wobei die Flöte erneut Pi's Leitmotiv spielt. Eine Interpretation davon wäre, dass Pi sich an seine neue Situation unter allen Umständen etwas gewöhnt und neue Ideen bekommt. Im Laufe des Stücks entwickelt sich beinahe das gleiche Thema wie anfangs in der Schulzene zu hören war, was darauf deuten lässt, dass Pi gerade etwas neues lernt, was ihm nützlich sein wird.

The Whale

Das Thema the Whale ist ein langsames, ruhiges aber auch neugieriges Stück, das trotz allem einen gewissen Rhythmus verfolgt (Countdown) und so als „Vorbote“ einer Veränderung gesehen werden könnte. Instrumentiert wird das Stück dabei mit einer leicht detuneten Handpan, durchgängigen Streichern einer Flöte und Chor, gezeigt wird eine wundervolle Nachtszene mit fluoreszierenden Quallen. Das „Anschleichen“ des auftauchenden Wals wird durch ein harmonisches und rhythmisches Zusammenspiel dynamisch vertont, woraufhin sich die Musik mit Streichern, Blechbläsern und Harfe steigert als der Wal zum Sprung ansetzt.

God Storm

God Storm ist ein dramatisches und intensives Stück, das als eine der ersten Szenen in der in der starken Szene außer Sound Design auch eine starke Musik bietet, was die Szene zu einem Höhepunkt des Filmes macht. Dabei sind auch unruhigere Streichinstrumente als Symbol für die stürmische See und mehr Orchester-Percussion und Schlaginstrumente eingesetzt. Die Knabenstimme setzt wie in First Night / First Day in dem Moment ein, in dem ein Lichtstrahl durch die getürmten Wolken fällt und unterstreicht dabei nochmals den Sturm als Naturschauspiel. Ähnlich wie bei Tsimtsum setzt auch ein Chor ein als die Lage von Pi und Richard Parker aussichtslos erscheint.

Filmmusikanalyse

The Island

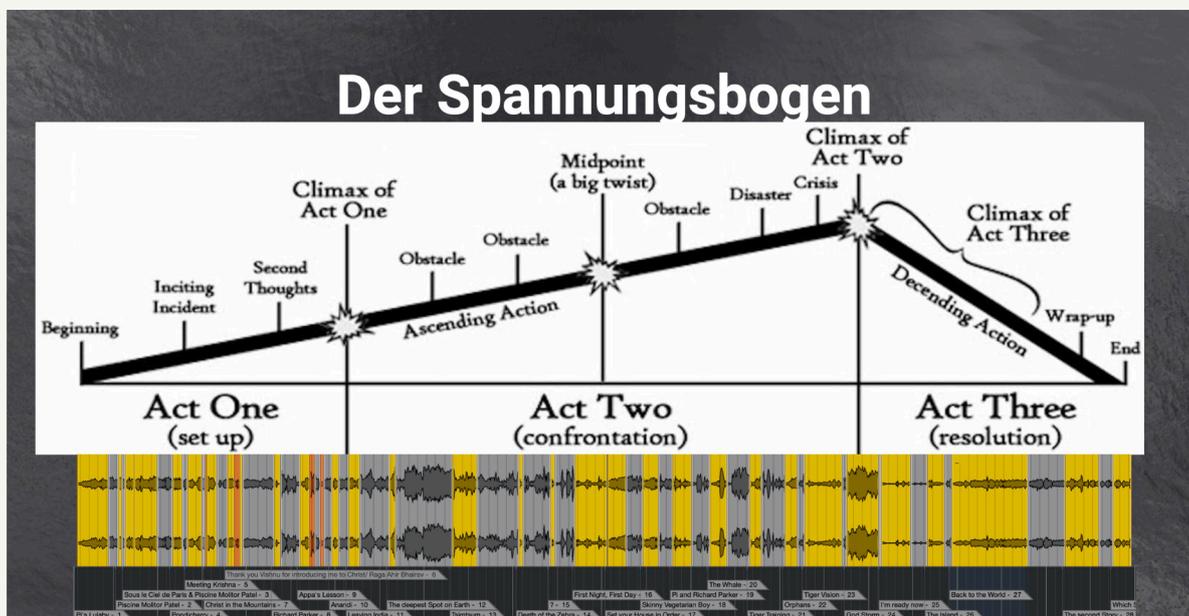
The Island gilt im Film als ein eigenständiges und ruhiges Thema, welches sich im übrigen Film ansonsten nicht wiederfindet, das unterstreicht damit auch die Eigenständigkeit der Erdmännchen-Insel. Gespielt wird das Stück von einer Harfe, einer Sitar und Percussion. Doch anstatt das Stück abzuschließen wird in ein Streichermotiv überblendet, welches dem Stil der restlichen Filmmusik eher entspricht. So wird dem Zuschauer suggeriert, dass die Geschichte noch nicht vorbei ist und die eigentliche Geschichte weitergeht.

Back to the World

Das Thema Back to the World ist das längste Stück des Scores und bearbeitet erneut einige Themen der bisherigen Filmmusik. Der Anfang ist an das Thema The Whale angelehnt und suggeriert, dass Nachts mit der Insel irgendetwas nicht stimmen kann, bis Pi im Blatt eines Baumes einen menschlichen Zahn findet. Pi und Richard Parker machen sich mit dem Rettungsboot erneut auf die Reise und erreichen nach kurzer Zeit das Festland von Mexiko, woraufhin Pi entkräftet am Strand zusammenbricht und den Tiger in den Urwald verschwinden sieht, ohne sich nochmal nach ihm umzuschauen. Die Musik untermalt die Szene mit einer ruhigeren und abschließenden Musik, welche allerdings nicht so leicht und unbeschwert klingt, wie man es von einer Rettungsszene nach einem Schiffbruch erwarten würde. Unterstrichen könnte dabei die Stimmung von Pi sein, welcher - über den Abschied von Richard Parker am Boden zerstört - von Einheimischen weggetragen wird.

Der Spannungsbogen

Teilt man den Film nach dem klassischen Dreiakt-Modell auf, so fällt vor Allem eine hohe Übereinstimmung der Story mit den Wendepunkten und Hindernissen des Modell-Konzepts auf, welche sich auch in der Musik wiederfindet. Eine Besonderheit des Films ist dabei allerdings, dass einige Actionreichen und auch dramatische Szenen vorerst nicht musikalisch unterlegt sind und eine emotionale Musik häufig erst nach der Action in Momenten des Reflektierens einsetzt, die eigentlichen Szenen in der Mischung aber hauptsächlich auf starke Sound Design Elemente setzen.



Quellenangabe

Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Life_of_Pi:_Schiffbruch_mit_Tiger

[https://en.wikipedia.org/wiki/Life_of_Pi_\(soundtrack\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Life_of_Pi_(soundtrack))

https://en.wikipedia.org/wiki/Mychael_Danna

https://en.wikipedia.org/wiki/Ang_Lee

Behind The Audio: <https://behindtheaudio.com/2013/04/life-of-pi-mychael-danna/>

Kinofenster: <https://www.kinofenster.de/download/monatsausgabe-life-of-pi-schiffbruch-mit-tiger.pdf>

Disney+: <https://www.disneyplus.com/de-de/movies/life-of-pi-schiffbruch-mit-tiger>